

Beschlussvorlage

Bergische Symphoniker GmbH - Leistung eines Sonderzuschusses in den Wirtschaftsjahren 2014/2015 und 2015/2016

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Ausschuss für Kultur und Weiterbildung	21.04.2015	Vorberatung
1	Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss	23.04.2015	Vorberatung
1	Rat	18.06.2015	Entscheidung

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Dringlichkeitsbeschluss / Dringlichkeitsentscheidung

nicht erforderlich

Federführung

4.00 Fachdezernat Kultur

Beteiligte Stellen

0.10.1 Zentrale Steuerungsaufgaben
1.00 Fachdezernat Finanzen
1.20 Kämmerei

Beschlussvorschlag

Die Stadt Remscheid leistet in den Wirtschaftsjahren 2014/2015 und 2015/2016 jeweils einen Sonderzuschuss von jährlich 25.000 € an die Bergische Symphoniker GmbH. Die hierzu erforderlichen Mittel werden aus dem Gastspieletat des Teo Otto Theaters zur Verfügung gestellt.

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

Produkt(e)

04.01.01 Teo Otto Theater und Galerie

Begründung

Mit der DS 15/1098 hatte die Verwaltung über die erforderlichen Maßnahmen zur Liquiditätssicherung der Bergischen Symphoniker GmbH berichtet. Der Inhalt dieser Mitteilung wird unten noch einmal wiedergeben.

Die Angelegenheit wurde in der Ratssitzung am 26.03.2015 beraten. Bezüglich der unter Punkt 1. dargestellten Zahlung eines Sonderzuschusses an die Orchestergesellschaft in deren Wirtschaftsjahren 2014/2015 und 2015/2016 wurde seitens Herrn StK Wiertz angekündigt, dem Rat einen entsprechenden Beschlussentwurf vorzulegen.

„Zu Beginn der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2014/2015 zeichnete sich ab, dass die mit der Umstrukturierung der Bergischen Symphoniker 2013 getroffenen Maßnahmen nicht ausreichend waren, um die tatsächlich eingetretenen Ausgabensteigerungen insbesondere im Personalbereich durch Tarifsteigerungen auszugleichen. Die bis dahin eingestellten Rückstellungen erwiesen sich als ausreichend für die notwendigen Gehaltsnachzahlungen. Die im Rahmen der Personalabschmelzung erzielten Kostenreduzierungen deckten jedoch nicht die gegenüber der Planung deutlich höher anfallenden Personalkostensteigerungen.

Zur Lösung der aufgezeigten Finanzierungsprobleme bildete der der Aufsichtsrat einen Arbeitskreis, dem neben Vertretern der Kulturverwaltungen auch Mitarbeiter der Finanzverwaltungen und des Aufsichtsrates angehörten. Die Leitung übernahm der Kämmerer der Stadt Remscheid.

In sehr kurzer Zeit war es möglich, durch ein dreistufiges Maßnahmenpaket die Liquidität des Unternehmens über das Wirtschaftsjahr 2015/2016 hinaus bis zum Dezember 2016 sicherzustellen.

1. Im ersten Schritt leisten die Städte Remscheid und Solingen in den Wirtschaftsjahren 2014/2015 und 2015/2016 jeweils einen Sonderzuschuss von jährlich insgesamt 50.000 Euro. Die anteiligen Mittel der Stadt Remscheid werden aus dem Gastspieletat des Teo Otto Theaters zur Verfügung gestellt.
2. Als zweiter Schritt wird für die Spielzeit 2015/2016 bei allen Veranstaltungen mit den Bergischen Symphonikern sowohl in Remscheid als auch in Solingen ein „Orchester-Soli“ in Höhe von 20 Prozent auf die jeweils geltenden Eintrittspreise erhoben und

direkt an das Unternehmen abgeführt. Durch die Betrachtung der Besucherzahlen und der erzielten Eintrittsentgelte der zurückliegenden fünf Spielzeiten wurde eine durchschnittliche Besucherzahl sowie ein durchschnittlich zu erwartender Mehrertrag in beiden Spielorten ermittelt. Hierbei wurde festgestellt, dass zwischen Remscheid und Solingen das Verhältnis der Veranstaltungsbesucher im Bereich 4 zu 6 liegt und Zusatzerträge von insgesamt 90.000 Euro erzielt werden können.

3. Die dritte Säule bildet anhand einer bis zum Dezember 2016 aufgestellten Liquiditätsplanung bewilligte Aufnahme von Dispositionskrediten mit einer Laufzeit von jeweils längstens drei Monaten. Hiermit werden kurzfristig auftretende Finanzengpässe überwunden. Dem Aufsichtsrat ist zeitnah über den jeweiligen Stand der Kreditaufnahmen zu berichten.

Zur weitergehenden Sicherung der Finanzierung des Unternehmens hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 6. Februar 2015 die Fortführung des Arbeitskreises unter Leitung beider Kämmerer beschlossen.“

Mast-Weisz
Oberbürgermeister